

# Vor Autor sitzen keine Schlafmützen

## In Montessori-Schule Projekt zu Buch und Zeitung

Von unserem Redakteur  
HOLGER ZIMMER

**Weißenfels/MZ.** „Ihr seid keine Schlafmützen“, sagt Jürgen Jankofsky, als gestern die Kinder der Weißenfels Montessori-Schule schlagfertig auf seine Fragen antworten. Der 52-Jährige singt zur Gitarre „Ach wie gut, dass jeder weiß, dass ich Leseratte heiß“ und trifft das Interesse der Mädchen und Jungen. Mit seiner bunten Stunde eröffnet der Leunaer die Projektwoche rund um Buch und Zeitung. Der Ex-Rockmusiker hat seit 1982 über 20 Bücher geschrieben und ist auch Geschäftsführer des Friedrich-Bödecker-Kreises im Lande, der Schüler und Autoren zusammenbringen will. „Wenn ich die Kinder mit meinem Auftritt anrege, mal in einen Buchladen zu gehen, ist das Ziel erreicht.“

Für Schulleiterin Conny Lucks gibt

es für die Projektwoche einen gegebenen Anlass. Immerhin öffnet morgen die Leipziger Buchmesse ihre Pforten, die die Kinder besuchen werden. Heute sind sie im Verlagshaus der Mitteldeutschen Zeitung in Halle. Der Gang zur Seume-Buchhandlung steht an und die Buchbinderin Regina Nowatzki will in die Geheimnisse ihres Berufes einweihen.

Angeregt werden soll damit vor allem zum Lesen. So steht am 24. März außerdem ein Lesewettbewerb an, bei dem die Schüler ihre Lieblingsbücher vorstellen können. Gekrönt werden soll in den einzelnen Klassenstufen ein Lesekönig. Und auch eine eigene Zeitungsseite sollen die Mädchen und Jungen mit füllen können. Denn demnächst erscheint die zweite Ausgabe des „MonteSpiegel“. In ihm dürfen die Schüler künftig eigene Arbeiten einbringen.



Jürgen Jankofsky weiß die Kinder der Montessori-Schule schnell in seinen Auftritt einzubeziehen, liest aber auch aus einem seiner Bücher.